

Christian Haueter
Gemeindevorstand
3662 Seftigen

Tel. 033 346 60 88
Natel 079 667 11 88
Fax 033 346 60 81
christian.haueter@seftigen.ch
www.seftigen.ch

Seftigen

Gemeindeversammlung
vom 26. November 2012

Vorschau

Traktanden auf einen Blick:

- § **Genehmigung Voranschlag 2013, mit Fr. 36'695 Ertragsüberschuss, basierend auf einem Steuerfuss von 1,74 Einheiten. Netto-Investitionen Fr. 758'000.**
- § **Erhöhung der Hundetaxe von Fr. 50.-- auf Fr. 70.--**
- § **Zonenplanänderung für den Neubau einer Dreifach-Sporthalle in der „Sumpfmatt“**
- § **Verkauf von Gewerbeland an die Firma Telma AG**
- § **Verpflichtungskredit für die Sanierung der Strassen-, Wasser- und Abwasserinfrastruktur in der Kirchzelg**
- § **Aufhebung Relement „Spezialfinanzierung zur Werterhaltung der Liegenschaften des Finanzvermögens“**

Voranschlag 2013 erneut mit Ertragsüberschuss

chs. Wie schon in den vergangenen Jahren sieht der Voranschlag für das Jahr 2013 einen Ertragsüberschuss vor, nämlich Fr. 36'695. Der Aufwand beträgt Fr. 7'188'308 und der Ertrag Fr. 7'225'003. Der Voranschlag basiert auf dem bisherigen Steuerfuss von 1,74 Einheiten. Die Nettoinvestitionen sind in der Höhe von Fr. 1'330'000 geplant. Nicht zuletzt wegen des Neubaus der Sporthalle steigen sie im Jahr 2014 auf Fr. 2'366'000 an. Nach wie vor unklar sind die zu erwartenden Investitionen im Zusammenhang mit dem geplanten Perronausbau der BLS und der damit zusammenhängenden Anpassung der Verkehrsinfrastruktur im Dorf. An den Planungsarbeiten sind die BLS, das Kant. Tiefbauamt und die Gemeinde beteiligt. Mit der Realisierung von Massnahmen ist in den Jahren 2015 bis 2017 zu rechnen. Trotz dem in den nächsten Jahren steigenden Investitionsbedarf sieht der Gemeinderat aus heutiger Sicht keine Veranlassung, den Steuerfuss zu erhöhen. Hingegen soll die Hundetaxe erhöht werden. Seit 1991 beträgt diese Fr. 50.-- je Hund und Fr. 70.-- für jeden weiteren im gleichen Haushalt gehaltenen Hund. Weil die Einnahmen den Aufwand für die Bewirtschaftung der Robidogs nicht mehr ausreichen, soll die Taxe einheitlich auf Fr. 70.-- je Hund festgesetzt werden.

Dreifach-Sporthalle „Sumpfmatt“

Die entscheidenden Meilensteine für die Realisierung einer Sporthalle werden am Abstimmungssonntag 25. November und tags darauf an der Gemeindeversammlung gesetzt. Die Stimmberechtigten sind aufgerufen, an der Urne über den erforderlichen Verpflichtungskredit von 3,2 Mio. Franken zu befinden. Sagt das Stimmvolk ja zum Kredit, muss das Projekt aber noch weitere Hürden nehmen. Denn das für den Neu-

bau vorgesehene Grundstück in der „Sumpfmatt“ liegt heute in der Landwirtschaftszone und muss noch eingezont werden. Und weil die „Sumpfmatt“ einem Privaten gehört, will der Gemeinderat dieses im Tausch mit einer gemeindeeigenen Parzelle erwerben. Sowohl die Einzonung wie auch der Landabtausch brauchen den Segen der Gemeindeversammlung. Geplant sind eine Dreifach-Sporthalle, ein Rasenspielfeld, ein Hartplatz und Parkplätze.

Lanciert wurde das Projekt im Jahre 2011, als der Unihockey-Club Höfen (UHC) mit dem Anliegen an die Gemeinde gelangte, bei der Suche nach einem geeigneten Grundstück für einen Hallenneubau behilflich zu sein. Zur gleichen Zeit prüfte eine Arbeitsgruppe im Auftrag des Gemeinderates Möglichkeiten, das Turnhallenangebot bei der Schulanlage zu verbessern. Bald wurde klar, dass ein Zusammengehen mit dem UHC nicht zuletzt aus finanziellen Gründen die optimale Lösung ist. Statt zwei Sporthallen soll nur eine gebaut werden. Die Gemeindeversammlung vom 4. Juni 2012 erteilte dem Gemeinderat den Auftrag, die Variante einer Dreifach-Sporthalle in der „Sumpfmatt“ weiter zu verfolgen. Die Idee, die heutige Einfach-Turnhalle beim Schulhaus zu erweitern oder durch eine grössere Halle zu ersetzen, wurde definitiv fallen gelassen.

Schon vor Jahren gründete der UHC die „Sporthalle AG“, welche den Auftrag hat, eine Spielhalle zu projektieren und zu bauen. Das Projekt der Sporthalle AG wurde auf die Verhältnisse in der „Sumpfmatt“ und an die Bedürfnisse des künftigen Benützerkreises angepasst. Zum Letzteren gehören unter anderen die Seftiger Vereine, die Schule und der Unihockey-Club Höfen. Die Sporthalle soll von der „Sporthalle AG“ gebaut und anschliessend schlüsselfertig an die Gemeinde verkauft werden. Die entsprechenden Modalitäten wurden in einem Vorvertrag festgelegt. Der Souverän muss auch diesem zustimmen.

Bereits mit Blick auf den dereinstigen Betrieb der Sportanlage hat der Gemeinderat ein Benützungsreglement ausgearbeitet, welches ebenfalls der Gemeindeversammlung vom 26. November 2012 zur Genehmigung vorgelegt wird.

Gewerbeland für die Telma AG

Die Firma Telma AG, produziert in Seftigen seit 1991 unter anderem elektronische Steuerungen und beschäftigt 25 Personen. Das Unternehmen will expandieren und benötigt zusätzliches Gewerbeland. Weil die Sportanlage in der „Sumpfmatt“ nur einen Teil der vorgesehenen Gewerbezone beansprucht, hat die Telma AG die Möglichkeit, ihre Expansionspläne dort zu verwirklichen. Hierzu will der Gemeinderat ihr einen Teil der „Sumpfmatt“ von rund 14 Aren verkaufen. Das restliche benötigte Bauland erwirbt die Telma AG von einem Privaten. Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung den Landverkauf zum Preis von Fr. 150.-- pro Quadratmeter.

Kredit für die Sanierung der Kirchzelg

Für die Sanierung der Kirchzelgstrasse und der darin eingelegten Wasser- und Abwasserleitungen, sowie die Erstellung eines Rückhaltebeckens für das Regenwasser beantragt der Gemeinderat einen Kredit von Fr. 445'000. Die Strasse wie auch die Leitungen weisen bereits mehrere Reparaturstellen auf. Zudem haben diese gemäss dem Generellen Entwässerungsplan und dem Wasserversorgungskonzept das wirtschaftliche Alter erreicht, so dass sich eine Totalsanierung aufdrängt. Mit dieser sollen weitere kostenintensive Reparaturen in immer kürzeren Abständen vermieden werden.

Weitere Versammlungsgeschäfte

Ferner beantragt der Gemeinderat die Aufhebung des Reglementes „Spezialfinanzierung zur Werterhaltung der Liegenschaften des Finanzvermögens“. Mit dem seinerzeitigen Verkauf von zwei Liegenschaften im Dorfkern, wo heute das „Dorfplatzzentrum“ mit Metzgerei, Volgladen und Restaurant steht, hat die Spezialfinanzierung ihre Bedeutung verloren. Denn im Finanzvermögen figuriert einzig noch das uralte Schulhaus. Ferner wird der Versammlung die Kreditabrechnung für die Installation einer Fotovoltaikanlage auf dem Schulhausdach zur Kenntnis gebracht. Gemäss der Abrechnung belief sich die Investition auf rund Fr. 158'000.